

Wie groß zeigst Du Dich in Erbarmen

Text: Jacques Erné (1825-1883)

Musik: Justin Heinrich Knecht (1752-1817)

1. Wie groß zeigst Du Dich in Er - bar - men, in Lieb und Gna - de
Du wur - dest selbst für uns zur Sün - de, und dass ein je - des

7
an uns Ar - men, der Du uns, Herr, er - ret - tet hast.
Gna - de fin - de, nahmst Du auf Dich die gan - ze Last.

13
Ach, wer be - grei - fet sol - che Lie - be? Im Him - mel selbst - wer

19
fas - set sie? Und die er - bar - mungs - vol - len

24

Trie - be, die Kre - a - tur er - forscht sie nie.

2. Schon vor dem Anfang aller Zeiten -
 Dir nur bekannten Ewigkeiten -
 warst Du auf unser Heil bedacht.
 Nun aber, in der Zeiten Fülle,
 hast Du Dich nach des Vaters Willen
 für uns zum Opfer dargebracht.
 Hinfort sind wir nicht mehr verloren;
 wir sind gereinigt durch Dein Blut;
 Du hast auf ewig uns erkoren;
 wie huldvoll, Herr, bist Du, wie gut!

3. Wir preisen Dich, o Herr, mit Freuden;
 Du wirst uns sicher dahin leiten,
 wo Du die Stätt bereitet hast.
 O welche Wonne, welch Entzücken,
 wenn wir Dich, Jesus, selbst erblicken,
 und Du in Himmelslüften nahst!
 Wir werden Dir Anbetung bringen;
 Dir, Dir gebühret Preis und Ehr,
 durch alle Himmel wird es dringen:
 Du, Jesus, Du bist einzig "Herr"!